



Die Seele muss ein Obdach haben

Pfarrer Michael Saurler neu im Team der Seelsorge – Heilende Kräfte bei den Kranken wecken

Ein schützendes Dach über dem Kopf zu haben und vier Wände sein eigen zu nennen, ist ein hohes Gut. Im besten Fall finden wir da Schutz und Heimat, Intimität und Geborgenheit. Zum Gefühl der Geborgenheit gehört aber mehr als ein Haus oder eine schöne Wohnung. Die Seele muss ein Obdach haben.

Schutz- und heimatlos

Nicht wenige fühlen sich trotz materieller Sicherheit schutzlos. Kinder sind innerlich heimatlos. Viele Menschen werden von Ängsten gepeinigt oder sehen sich nicht mehr hinaus. Andere haben

niemand, der sich um sie kümmert. Das Leben mit allem, was es bringt, können wir niemand abnehmen. Leid und Not werden in verschiedenster Form fast jedes Leben kreuzen.

Das alles können wir weder verhindern, noch dürfen wir es schön reden. Doch Vieles ist erträglicher und kann gemeistert werden, wenn die Seele einen Halt, eine Heimat, ein Obdach hat. Der Glaube an Gott kann solcher Halt sein, kann das Gefühl von Geborgenheit und Schutz vermitteln.

Diese Erfahrung, die ich mit vielen Menschen teile, hat mich von Anfang an in meinem Tun als Priester begleitet. Seelsorge will

helfen ein Obdach für die Seele zu finden und zu bauen. In verschiedenen Einsatzfeldern habe ich versucht, in dieser Weise zu wirken.

Der Weg zum Klinikum

Mein Geburtsort war 1958 Krumbach. Die Priesterweihe fand im Jahre 1984 statt. Anschließend arbeitete ich in der Pfarrei Pfaffenhofen an der Ilm und als Regionaljugendseelsorger im Ostallgäu. Die letzten 13 Jahre verbrachte ich als Gemeindepfarrer in Markt Rettenbach im Unterallgäu. Seit fünf Monaten ist mein Betätigungsfeld das Klinikum Augsburg als Pfarrer im Team der

Besuchszeiten im Klinikum

Täglich von 14.00 bis 19.30 h. Operative Intensivstation: täglich in der Zeit von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Klinikseelsorge. Schwerpunkte sind die Feier von Gottesdiensten in der Klinikkapelle, regelmäßige Besuche auf Stationen der Onkologie und der Dermatologie und der seelsorgliche Bereitschaftsdienst.

Einen breiten Raum nehmen im Moment auch Einarbeitung und Ausbildung ein, die für eine qualifizierte Arbeit als Klinikseelsorger unabdingbar sind.

Es macht mir Freude hier zu arbeiten. Besonders beeindruckt mich, wie viele Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und andere Berufe den ganzen Menschen sehen und alles tun, dass auch die Seele im Krankenhaus Raum findet.

Trost und Hoffnung wachsen lassen

Mit meiner Kraft und meinen Fähigkeiten will ich dazu beitragen, dass Menschen in all dem Schweren, das sie in die Klinik geführt hat, Obdach und entsprechenden Halt finden. In Gesprächen, im Beten und in der Spendung der Sakramente können Trost und Hoffnung wachsen, können heilende Kräfte geweckt und kann Sinn entdeckt werden. Auf viele Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit freue ich mich.

Michael Saurler



Pfarrer Michael Saurler ist wie alle anderen katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorger unter Telefon 0821/400-4374 erreichbar.

Foto: Wirth

Gottesdienste in der Klinikum-Kapelle

sonntag	9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	Heilige Messe
Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
Mittwoch	16.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Evangelische Abendandacht
Freitag	19.00 Uhr	Wortgottesdienst-Feier
Samstag	19.00 Uhr	Heilige Messe

Evangelische Seelsorge: Telefon 4 00 43 75

Katholische Seelsorge: Telefon 4 00 43 74